

Mit neuem Bus raus in die Welt

SPENDE Rotarier stellen der Spiel- und Lernstube „Die Vorstadtkrokodile“ ein Fahrzeug zur Verfügung

Von David Zerfaß

WORMS. Stolze 16 Jahre lang hat der Kleinbus der Spiel- und Lernstube „Die Vorstadtkrokodile“ tapfer seinen Dienst geleistet, bevor er schlussendlich doch den Geist aufgab. Doch zum Glück ließ die Rettung nicht lange auf sich warten: Denn der Rotary-Club Worms nahm nun eine gewaltige Geldsumme, deren genaue Höhe die Rotarier nicht verraten wollten, in die Hand, um einen neuen Kleinbus zur Verfügung zu stellen. Das Geld stammt aus der alljährigen Orangen-Aktion. Dabei verkauft der Rotary-Club einmal im Jahr unbehandelte Orangen zu fairen Preisen und unterstützt mit dem Erlös Kinder und Jugendliche in Worms. Für dieses Großprojekt könne es jedoch sein, dass auch die Erlöse aus den kommenden Orangen-Aktionen in den Kleinbus fließen, um die Kosten wieder vollständig decken zu können, erklärte der Präsident des Rotary-Clubs Worms, Dr. Christian Lang. Ein Großprojekt, das auch zur Inspiration für andere Rotary-Clubs dienen soll.

Für den Leiter der Spiel- und Lernstube, Gerold Hirschler, ein essenziell wichtiges Geschenk, denn davon hängt sein pädagogischer Ansatz zu großen Teilen ab. „Die Kinder sollen hinaus in die Welt gehen, die Welt kennenler-



Rotarier-Präsident Christian Lang übergab den Schlüssel für den neuen Kleinbus im Kreise der Vorstadtkrokodile an den Leiter der Einrichtung Gerold Hirschler (im Bus). Foto: photoagenten/Andreas Stumpf

nen und sie verstehen lernen. Wir müssen Möglichkeiten schaffen, Erfahrungen zu sammeln“, erklärte Hirschler. Dazu gehört ein Ausflug in die Natur, an den Rhein, aber auch mal größere Ausflüge wie etwa zum Kunstmuseum nach Ludwigshafen. Mit dem neuen Kleinbus werden diese Reisen nun ein ganzes Stück komfortabler. Natürlich zeigte nicht nur Hirschler seine Dank-

barkeit, sondern auch die Kinder überreichten selbst gebackene Plätzchen in Busform – genug, um jedes einzelne Mitglied des Rotary-Clubs zu versorgen.

Christian Lang stellte klar, dass man auch über die Stadt verteilt jeweils kleine 500-Euro-Scheine hätte in die Hand nehmen können, doch man habe sich bewusst für dieses Großprojekt mit langfristiger Planung entschieden.

„Der Rotary-Club setzt sich weltweit für die Völkerverständigung ein. Und wenn wir sagen Völkerverständigung, dann fängt sie hier an“, erklärte er die Entscheidung. Bei den „Vorstadtkrokodilen“ spielen und lernen mittlerweile 60 Kinder und Jugendliche aus elf verschiedenen Nationen, die ohne jegliche Vorurteile miteinander umgingen, wie Hirschler berichtet.